

## **Sitzungsbericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 08.06.2010**

### **TAGESORDNUNG**

#### **1. Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

#### **2. Antrag des Musikvereins auf Gewährung von Leistungen der Gemeinde zur Durchführung des Festes anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums**

Bürgermeister Buemann teilt mit:

In der Sitzung des Gemeinderats am 4. Mai 2010 haben die Vertreter des Musikvereins das geplante Programm zur Feier des 100-jährigen Jubiläums des Musikvereins im Jahr 2011 vorgestellt. Das Kreismusikfest ist geplant im Zeitraum vom 01. bis 04. Juli 2011. Siehe hierzu auch [www.baindt-geht-ab.de](http://www.baindt-geht-ab.de)

Die Planungen des Musikvereins wurden zwischenzeitlich überarbeitet. Festplatz soll jetzt nicht mehr das Gelände am Reitplatz sein, sondern der Bereich südwestlich der großen Sporthalle.

#### **Beschluss:**

Zur Durchführung des Festes anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums des Musikvereins im Jahr 2011 werden dem Musikverein folgende Leistungen der Gemeinde gewährt:

1. Übernahme einer Ausfallbürgschaft anlässlich des Jubiläums des Musikvereins im Jahr 2011 in Höhe von bis zu 60.000 €. Diese Übernahme kommt jedoch nur bei Verlusten zum tragen, die der Musikverein nicht zu vertreten hat (höhere Gewalt, z.B. Unwetter o.ä.)
2. Personal- und Sachleistungen im beantragten Umfang.
3. Kostenlose Nutzung der öffentlichen Plätze/Straßen und der notwendigen Räumlichkeiten in den Sporthallen, Schulräumen und der Schenk-Konrad-Halle.

#### **3. Straßensanierung 2010 – Auftragsvergabe**

Ortsbaumeister Reich trägt folgenden Sachverhalt vor:

In der Gemeinderatsitzung vom 30.03.2010 wurde die Verwaltung mit der Durchführung von Straßensanierungsarbeiten im Gemeindegebiet beauftragt. Die Kostenschätzung liegt bei 52.436,08 € brutto inkl. Ingenieursleistung.

Das Büro Zimmermann & Meixner hat die Arbeiten im Verbund mit den Gemeinden Baienfurt und Wolfegg öffentlich ausgeschrieben.

Im Haushalt 2010 sind Mittel i. H. v. 50.000,- € für die Durchführung von Straßensanierungsarbeiten vorgesehen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt den Auftrag für die anstehenden Straßensanierungsarbeiten an die günstigste Bieterin, der Fa. Hebel, Memmingen zum Angebotspreis von 46.108,44 € (brutto) zu vergeben.

#### **4. Baugebiet Mehlisstraße**

**Hier: Vergabe der Tiefbau-, Abwasserkanalbau-, Straßenbau- und Rohrleitungsbauarbeiten im Baugebiet Mehlisstraße in Baidt Schachen**

Bauamtsleiter Elbs berichtet:

In der Gemeinderatsitzung vom 02.03.2010 hat sich der Gemeinderat letztmalig mit dem Bebauungsplan Mehlisstraße beschäftigt. Das Ingenieurbüro Marschall & Klingenstein hat das Leistungsverzeichnis und die Ausschreibung der Baumaßnahme vorbereitet.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden an 18 Bewerber abgegeben, 12 Hauptangebote und zahlreiche Nebenangebote sind zum Eröffnungstermin eingegangen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind für das Jahr 2010 bei der Gemeinde im Haushalt eingestellt. Nach § 25 Nr. 3 Abs. 3 VOB/A soll der Zuschlag auf das Angebot erteilt werden, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen, ggf. auch gestalterischen und funktionsbedingten Gesichtspunkte als das wirtschaftlichste erscheint.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt den Auftrag zum Bau der ausgeschriebenen Tiefbau-, Abwasserkanalbau-, Straßenbau- und Rohrleitungsbauarbeiten im Baugebiet Mehlisstraße in Baidt Schachen an die günstigste Bieterin, der Firma Matthias Strobel, Pfullendorf, mit der Bruttoangebotssumme von 387.354,52 € zu vergeben.

**5. Rekultivierung der B 30 alt im Bereich Baidter Steige  
Hier: Beratung über die Wünsche und Anregungen der Anlieger der B 30  
alt im Zusammenhang der Rekultivierung**

Bauamtsleiter Elbs teilt mit:

Angeregt durch die Bürgerversammlung zur Rekultivierung der B 30 alt am 25.02.2010 und der gemeinsamen Trassenbegehung am 22.03.2010 haben die Anlieger ihre Anregungen und Wünsche schriftlich geäußert.

Der Bauausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 10. Mai 2010 die Wünsche und Anregungen der Anlieger vor Ort mit den Planern Herrn Gross, Herrn Gross-Auerbach und Herrn Klingenstein besichtigt und vorberaten.

Im Anschluss der Beratung über die Wünsche und Anregungen der Anlieger der B 30 alt wurden von der Verwaltung folgende Themen im Zusammenhang mit der Übernahme der Trassenfläche angesprochen:

- a) Um die Erschließungskostenanteile der Anlieger an der Zeppelinstraße zu minimieren, wäre eine weitere Bebauung der angrenzenden landwirtschaftlichen Flurstücke im Nordwestbereich der Zeppelinstraße zu überlegen.

**Beschlussvorschlag des Bauausschusses:**

Die Verwaltung wird beauftragt die Grunderwerbsmöglichkeiten an der Zeppelinstraße abzuklären.

- b) Da von der Straßenbauverwaltung im Bereich zwischen der Zeppelinstraße und der Ortsmitte keine Grünpflanzung vorgesehen ist, sollte die Gemeinde, um einer Verkrautung vorzubeugen, dringend eine ca. 5 cm starke Humusschicht auftragen lassen die dann Grundlage einer Grünansaat ist.

**Beschlussvorschlag des Bauausschusses:**

**Man war sich einig, im unteren Teil der B 30 alt bis Höhe Zeppelinstraße eine Humusschicht aufzutragen.**

- c) Die Gemeinde hat einen Antrag auf Mittel aus der Städtebauförderung beim Regierungspräsidium Tübingen für die Rekultivierungsmaßnahmen der B 30 alt gestellt. Da derzeit nicht absehbar ist wann die Gemeinde in den Genuss der Mittel kommt (Im Jahr 2010 sicher nicht, im Jahr 2011 fraglich) sollten die Fußweg-Querverbindungen zwischen der Bosch- und Marsweilerstraße so hergestellt werden, dass die Benutzer die Trasse erreichen. Hierzu ist es notwendig, dass der Mauerausschnitt auf Höhe des Forsthauses und die Rampen für den Anschluss an den Spielmannsweg hergestellt werden.

**Beschlussvorschlag des Bauausschusses:**

**Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen einen Mauerausschnitt auf Höhe Forsthaus herzustellen, damit die Begehung der Trasse durch Fußgänger möglich ist.**

**Ebenfalls sind in Höhe Spielmannsweg (Grundstück Familie Buemann) die Rampen für Fußwegverbindungen zur Marsweilerstraße herzustellen.**

- d) Im Zuge der DSL-Erschließung sollte im Zusammenhang des Fuß- und Radwegebaus zwischen der Zeppelinstraße und der Ortsmitte ein Leerrohr zur Versorgung eingelegt werden.

**Beschlussvorschlag des Bauausschusses:**

**Bei der Herstellung der Fuß- und Radwegverbindung im Bereich Ortsmitte bis Zeppelinstraße ist für die zukünftige DSL-Verbindung ein Leerrohr mit einzubauen, sofern eine kostengünstigere Lösung nicht möglich ist (z. B. Leerrohr einpflügen).**

**Beschluss:**

1. Die Beschlussempfehlungen des Bauausschusses zu a, c und d sowie zu den Wünschen der Anlieger werden inhaltlich übernommen und so beschlossen.
2. Für die Flächen auf denen eine Humusschicht aufgetragen werden soll, ist zunächst ein Kostenvoranschlag einzuholen. Des Weiteren soll über die Ausgestaltung des Fuß- und Radweges diskutiert werden.

## **6. Schenk-Konrad-Halle Anpassung der Gebühren**

Hauptamtsleiter Plangg berichtet:

Anlässlich der Haushaltsberatungen wurde auch angeregt, die Gebühren für die Benutzung der Schenk-Konrad-Halle um 10% anzuheben.

Derzeit werden folgende Gebühren in Rechnung gestellt:

### **Veranstaltungen mit Bewirtung**

	Einheimische/Auswärtige	
Grundgebühr ohne Tanz- und Faschingsveranstaltungen	180,00 €	235,00 €
Grundgebühr für Tanz - und Faschingsveranstaltungen	335,00 €	435,00 €
Grundgebühr bei Hochzeiten	150,00 €	305,00 €
Foyer	100,00 €	150,00 €

### **Veranstaltungen ohne Bewirtung**

Grundgebühr SKH	130,00 €	170,00 €
Grundgebühr Foyer	75,00 €	100,00 €

Wie stellt sich die Auslastung der Schenk-Konrad-Halle in den letzten Jahren dar?

2006	44 Veranstaltungen, davon 9 Hochzeiten
2007	40 Veranstaltungen, davon 6 Hochzeiten
2008	41 Veranstaltungen, davon 11 Hochzeiten
2009	45 Veranstaltungen, davon 12 Hochzeiten

In den letzten Jahren wurden beim Betrieb der Schenk-Konrad-Halle nicht unerhebliche Fehlbeträge erwirtschaftet.

Man muss sich im Klaren sein, dass eine Erhöhung der Gebühren um 10% dieses Defizit natürlich nicht ausgleicht.

Bei ca. 40 Veranstaltungen pro Jahr sind ungefähr ein Drittel auswärtige Antragsteller. In einigen Nachbargemeinden wird die Festhalle nur noch der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Dies ist ein Punkt, der durchaus auch in unserer Gemeinde zu diskutieren ist.

Dem jeweiligen Veranstalter wird die Nutzungsgebühr für die Halle zzgl. des verbrauchten Stroms in Rechnung gestellt – z.B. beim Schalmeyenball 335,00 €. Bei diesem Ball musste die Gemeinde für die Reinigung 16 Stunden (Std.-Satz 8,50 €), sowie für den Hausmeister ebenfalls 16 Stunden (Std.- Satz 15,00€) vergüten. Allein diese Kosten überschreiten die Einnahmen für die Nutzung der SKH.

Zukünftig sollten die Kosten für die Reinigung sowie für den Hausmeister spitz abgerechnet werden. In der Heizperiode sind Heizungskosten in Höhe von 100,00 € pro Veranstaltung in Rechnung zu stellen. Die anfallenden Stromkosten werden wie bisher nach Verbrauch abgerechnet.

### **Beschluss:**

#### a.) Gebühren bei der Benutzung der SKH

	<u>Einheimische/Auswärtige</u>	
Grundgebühr bei Vereinsveranstaltungen ohne Tanz – und Faschingsveranstaltungen	0,00 €	350,00 €
Grundgebühr bei Vereinsveranstaltungen für Tanz – und Faschingsveranstaltungen	0,00 €	entfällt
Grundgebühr bei Hochzeiten oder sonstigen privaten Veranstaltungen	150,00€	500,00€
Foyer	100,00€	250,00€

- b.) Neben der jeweiligen Grundgebühr werden die Kosten der Reinigung, des Hausmeisters sowie der Stromverbrauch spitz abgerechnet. Während der Heizperiode wird pro Veranstaltung eine Heizkostenpauschale in Höhe von 100,00 € für die Schenk-Konrad-Halle sowie 50 € für das Foyer berechnet.

## 7. Anfragen und Bekanntgaben

### a) **Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung (Tonnagenbeschränkung) in Baidt Schachen**

Hauptamtsleiter Plangg teilt mit, dass mehrere Geschwindigkeitsmessungen in Verbindung mit LKW-Zählungen durch das Landratsamt Ravensburg durchgeführt wurden. Es konnte dabei kein permanenter LKW-Verkehr durch Schachen festgestellt werden. Es wurden lediglich in beiden Fahrtrichtungen zwischen 0 bis 3 LKW's in 2 Stunden zu verschiedenen Tageszeiten gezählt. Die beantragte LKW-Beschränkung ist daher weder zweckmäßig noch zwingend geboten.

### b) **Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung Tempo 30-Zone in der Marsweilerstraße**

Das Landratsamt Ravensburg teilt mit, dass die Marsweilerstraße eindeutig nicht dem Charakter einer Tempo-30-Zone entspricht. Weder das Unfallgeschehen noch die Straßenbeschaffenheit in der Marsweilerstraße rechtfertigen eine zwingende Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsbeschränkung. Hauptamtsleiter Plangg teilte ergänzend mit, dass die Gemeinde nach wie vor für das untere Teilstück der Marsweilerstraße bis zur Ampel eine Geschwindigkeitsbegrenzung wünscht. Bei der zuständigen Stelle des Landratsamts Ravensburg wird dies nochmals deutlich zum Ausdruck gebracht.

- c.) Es wurde angeregt das mobile Tempomessgerät bald möglichst in der Thumbstraße, Höhe Blindenschule, sowie beim Bauhof aufzustellen.
- d.) Bürgermeister Buemann teilte mit, dass die Umweltmessstation in ca. 14 Tagen aufgestellt wird.
- e.) Die Verwaltung wurde darauf aufmerksam gemacht, dass das fest installierte Tempomessgerät in der Marsweilerstraße sehr oft nicht funktioniert.
- f.) Es wurde bemängelt, dass die Feldwege bis jetzt noch nicht hergerichtet wurden.
- g.) Es wurde beantragt, die ursprünglich auf den 6. Juli 2010 terminierte Gemeinderatssitzung um einen Tag wegen der Fußball-WM vorzulegen.
- h.) Die Verwaltung wurde gebeten, ein weiteres Ruhebänke im oberen Bereich der Marsweilerstraße aufzustellen.